

KwH – Kiessandtagebau Holzdorf

Öffentlichkeitstermin am 06.06.2023: Fragen und Hinweise aus dem Termin

In welchem Umfang ist geplant, den LKW-Verkehr über den „Hinzenstern“ Richtung Jessen zu leiten.

Die aktuelle Verkehrsschätzung geht davon aus, dass durchschnittlich 60 LKW am Tag das Kieswerk verlassen. Davon 90% Richtung B101 (Anbindung Bundeswehrkreuzung) und 10% über den Hinzenstern Richtung B187 Jessen / Wittenberg. Die Abfrachtung über den Hinzenstern muss jedoch zunächst noch mit der Stadt Jessen abgeklärt werden.

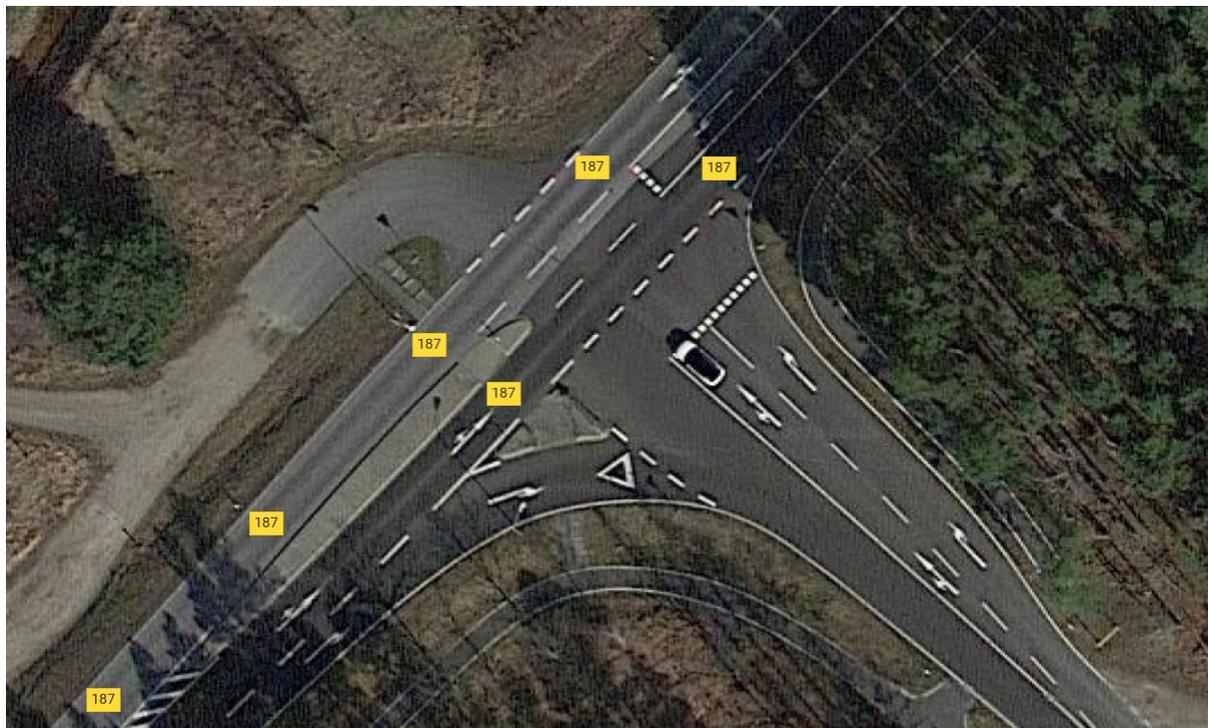
Wird der Wirtschaftsweg Richtung „Bundeswehr Kreuzung“ asphaltiert?

Zunächst erfolgt ein Ausbau der „Bundeswehrkreuzung“ sowie eine Asphaltierung parallel zur Kleingartenanlage. Der restliche Weg wird zunächst mit Eigen- und RC-Material ausgebaut und erst mit steigendem LKW-Verkehr komplett in Asphalt ausgebaut.

Die Bundeswehrkreuzung ist ein Unfallschwerpunkt. Warum wird hier kein Kreisverkehr entstehen.

Die Kieswerk Holzdorf GmbH plant die Anbindung der Zuwegung zum neuen Kieswerk am Knotenpunkt der B 187 mit der Fliegerhorstallee in Holzdorf Ost.

Gewünscht ist der schnellstmögliche Kiesabbau und damit auch die Herstellung der Anbindung. Täglich sollen dann 60 LKW das Kieswerk anfahren. Davon werden 90 % von Osten und 10 % von Westen das Kieswerk anfahren.



Fakten

Es handelt sich um den Netzknoten 4244 023 der vor mehr als 10 Jahren in Anlehnung der damals gültigen Vorschriften (RAS-K-1) ausgebaut wurde.

Die Kreuzung befindet sich in einer Wannelage. Die Erkennbarkeit ist von allen Seiten sehr gut.

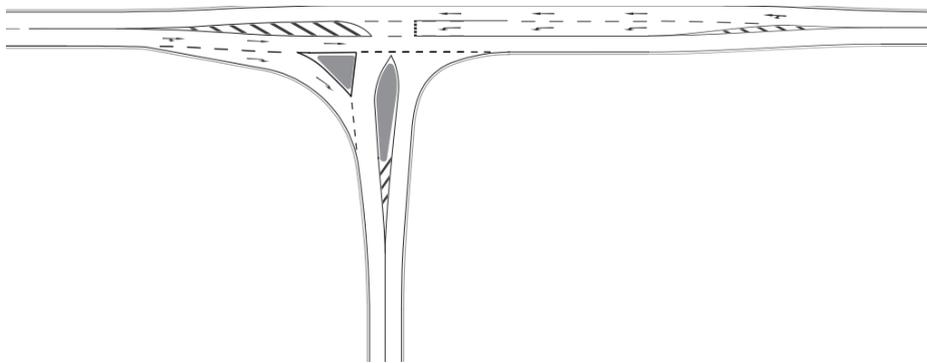
Die durchschnittliche Verkehrsstärke KFZ beträgt 4114 KFZ/24h und die durchschnittliche Verkehrsstärke Schwerverkehr beträgt 556 Kfz/24h.

Die B 187 gehört der Straßenkategorie LS II an und wird nach dem aktuell gültigen Regelwerk der Entwurfsklasse II zugeordnet.

Aufgrund des DTV < 8000 kann die B 187 auch abgestuft der EKL III zugewiesen werden.

Nach heutigen Richtlinien (RAL - Richtlinie für die Anlage von Landstraßen) wäre die bestehende Knotenpunktform bei Neuplanungen nicht mehr anwendbar.

Die getrennten Fahrstreifen für Links- und Rechtsabbieger aus der Fliegerhorstallee wären bei Neuplanungen ohne LSA nicht mehr zulässig. Ohne LSA wäre nur ein Fahrstreifen zulässig und es wäre ein Fahrbahnteiler anzuordnen (siehe Bild aus RAL).



Verkehrsuntersuchung und Planung durch die KWH Kieswerk Holzdorf GmbH

- Im Auftrag der Kieswerk Holzdorf GmbH fand im Sommer 2021 eine verkehrstechnische Untersuchung zur Wahl der Anbindung des Kieswerkes und zur Auswirkung der zusätzlichen Fahrzeuge (60 LKW täglich) auf die Verkehrsqualität der Kreuzungen statt. Zur Auswahl stand die Zufahrt im Bereich der Tankstelle am Ortseingang Holzdorf und der Knotenpunkt B 187 / Fliegerhorstallee. Im Ergebnis der Untersuchung sind beide Knotenpunkte auch mit den zusätzlichen Fahrzeugen leistungsfähig. Lediglich an der Zufahrt zu den Kleingärten (zukünftig gleichzeitig Zufahrt Kieswerk) sinkt die Qualitätsstufe von A auf B mit einer theoretisch verlängerten Wartezeit von derzeit 9 auf 14 Sekunden.
- Gewählt und daraufhin vermessen und beplant wurde die Anbindung an den Knotenpunkt B 187 / Fliegerhorstallee, u.a. aufgrund der weiteren Entfernung von der Ortschaft und der Möglichkeit, einen vorhandenen ländlichen Weg ausbauen zu können.
- Für den Umbau der Zufahrt wurde vom Ingenieurteam Seume ein Plan (siehe Anhang) entworfen und den TöB zur Stellungnahme zugesendet.

Bedenken Bundeswehr

- Zur Beratung wurden von der Bundeswehr Bedenken hinsichtlich der Verkehrssicherheit des Knotenpunktes B 187 / Fliegerhorstallee, auch schon im Bestand, geäußert.
- Aus der Erfahrung wird die Kreuzung als gefährlich und unfallträchtig angesehen. Beispielhaft werden zwei Unfälle mit Bundeswehrangehörigen in letzter Zeit genannt.
Durch den Kiesabbau könnte sich dies noch verstärken. In der Situation eines von der B 187 nach links zum Kiestagebau abbiegenden LKW (auf der neu vorgesehenen Aufstellfläche) wäre die Sicht für von Osten kommende und nach links zur Fliegerhorstallee abbiegende KFZ sehr eingeschränkt und Unfälle möglich.
- Die Bundeswehr wäre daher an einer Überprüfung und ggf. einem Umbau der Kreuzung (evtl. Kreisverkehr) interessiert, zumal sich der Verkehr von und zum Standort voraussichtlich verändern wird.

Feststellungen

- Von der Polizei werden die Unfallzahlen der letzten 3 Jahre vorgebracht (1 x VU 2020, kein VU 2021, 2 x VU 2022). Danach kann die Kreuzung nicht als Unfallschwerpunkt angesehen werden.
- Problematisch wird allerdings von allen Teilnehmern die überhöhte Geschwindigkeit von Fahrzeugen auf der B 187 im Kreuzungsbereich angesehen, die bei zusätzlich mangelndem Abschätzvermögen zu kritischen Situationen führen kann.
- Die Landstraßenbaubehörde (LSBB) sieht vorerst keine Notwendigkeit eines Umbaues. Kreisverkehre sind zudem in Sachsen-Anhalt bei künftigen Planungen an Bundesstraßen nicht mehr zulässig.
- Von der LSBB und von der Verkehrsbehörde wird allerdings die Verlegung der Querungsstelle für die Fußgänger als kritisch angesehen. Es ist zu erwägen, auch aufgrund besserer Sichtbeziehungen, keine Aufstellfläche für die täglich lediglich 60 LKW zum Kieswerk anzuordnen. Stattdessen könnte die derzeitige Situation (gemeinsame Spur für Geradeausfahrende und Linksabbieger) beibehalten werden. Diese Variante ist vom IT Seume zu untersuchen und dann der LSBB und dem LK WB zuzusenden.
- Vom Landkreis wird angeboten, auf der B 187 eine Geschwindigkeitsmessanlage zeitweise aufzustellen und damit die Geschwindigkeit zu messen und zu senken.
- IT Seume überprüft die Videos der Verkehrszählung hinsichtlich kritischer Situationen (>> ist im Nachgang erfolgt, keine Auffälligkeiten).
- Die Landesstraßenbaubehörde wird die Straßenmeisterei Jessen anweisen, ein besonderes Augenmerk auf den Knotenpunkt zu legen.